

Alice: Madness Returns - Where Is My Mind?

Wo ist mein Verstand?

Von Al1ce

Kapitel 2: Besorgung

Der Schnee fiel in sanften Flocken. Es war gerade mal Herbst, aber der Winter ließ, wie es den Anschein hatte, nicht mehr lang auf sich warten.

Ich fröstelte und schlang die Arme eng um mich. Den Zettel und die Geldstücke in einer Faust verborgen, lief ich die Straße zur Apotheke hinunter und musste mir Sprüche anhören wie "Süße, wenn du nicht frieren willst, lass uns ein paar heiße Stunden zusammen verbringen" oder "Komm zu mir, dann bekommst du Wärme und Zuneigung".

Die Sprüche ignorierend oder etwas zurückwerfend wie "Du könntest mich eh nicht bezahlen", lief ich also weiter und erreichte schließlich die Apotheke.

Die Glocke an der Tür schellte als ich eintrat und Wärme mich umschmeichelnd empfing.

"Guten Tag...?", rief ich in den leeren Raum. Keiner war zu sehen.

'Dann warte ich eben... Hauptsache nicht mehr in der Kälte stehen...!', dachte ich mir und nach ein paar Minuten kam eine Frau und lächelte mich an.

"Ja? Was möchten Sie, junges Fräulein?"

Ihre Stimme hörte sich krächzend an, wie ein Rabe, der auf einem Grab krächte. Und so wie sie aussah, war es warscheinlich bald bei ihr soweit, das genau dies bald geschehen würde.

Ich wischte die Gedanken fort und legte ihr den Zettel und das Geld auf den Tisch.

"Ich hätte gern dieses Medikament, bitte."

Die Frau besah sich die krakelige Schrift, nickte mir zu und verschwand zwischen Regalen, um das zu holen, was auch immer dort geschrieben stand.

'Unglaublich dass Ärzte und Doktoren sowas lesen können...'

Sie kehrte zurück und händigte mir einige Gläser gefüllt mit Tabletten aus. Ich bedankte mich und verließ den Laden.

'Nun nichts wie zurück, sonst hol ich mir hier noch den Tod...'

Gerade dachte ich dies, als ich eine Person ausmachte, die meiner Fantasie entsprungen sein musste.

"... Märzhase...?"

Vor mir stand ein alter angefressener Hase, dem ein Auge fehlte. Statt der Füße besaß er Sprungfedern, die schlecht angenäht worden waren. Sein Fleisch war wund und blutete und die Nähte schienen zu verwesen, so wie einige andere Stellen am

Hasen auch.

"Was ist mit dir geschehen...? ... Werde ich jetzt verrückt...?"

"AHAHAHAHAHH! VERRÜCKT... WER, ALICE, IST DAS DENN NICHT?!?
HIIHAHAHAHAHAHAHAHA!"

Ich starrte ihn an. Er war ja schon immer sehr eigen, aber *das* setzte allem die Krone auf. Er schrie mich an. Und scheinbar wollte er mir nicht auf die Frage antworten, die ich ihm gestellt hatte. Ich versuchte eine andere Frage.

"Was machst du hier?"

Eine Windböe ließ den Verwesungsgeruch nur stärker zu mir herüber wehen. Ich beugte mich vor und hustete stark und als ich wieder aufsah, war er verschwunden.

Ich hörte nur wie eine Stimme nach mir rief.

"Alice... Komm zurück...!"